

GEMEINDERAT

Stadtgemeinde Völkermarkt

Prot.Nr. 2/2015 vom 27.04.2015

Tagesordnung:

1. Verordnung gemäß § 69 K-AGO – Beschlussfassung
2. Geschäftsordnung Gemeinderat gem. § 50 K-AGO – Beschlussfassung
3. Zustimmungserklärung zur elektronischen Zustellung – Bericht
4. Grundverkehrskommission – Mitglied und Ersatzmitglied; Bestellung
5. Ortsbildpflegekommission – Mitglied und Ersatzmitglied; Bestellung
6. Schlichtungsstelle für Wildschadensangelegenheiten – Mitglieder und Ersatzmitglieder; Bestellung
7. Abfallwirtschaftsverband Völkermarkt/St.Veit – Vertretung; Bestellung
8. Personalkommission – Bestellung der Dienstgebervertreter
9. Kommunalgesellschaft Völkermarkt GmbH – Eigentümervertreter; Bestellung
10. Abwasserverband Völkermarkt/Jaunfeld – Vertretung/ Rechnungsprüfer/Schlichtungsstelle; Bestellung
11. Wasserverband Völkermarkt-Jaunfeld – Vertretung (Vorstand und Mitglieder); Bestellung
12. Pfarrkinderkarten Völkermarkt – Kuratorium; Mitgliederbestellung
13. Parkplatz Schulzentrum – Gebühren
14. Gst.Nr. 123/3 u. 124/5 KG Ritzing – Kaufanbot (Purkowitz W.)
15. Gst.Nr. 783 KG Greuth – Grundwerbung (Hözlauer Brigitte A.)
16. Grundbücherliche Durchführungen und Verordnungserlassungen
 - a) Wegvermessung Salchendorf
 - b) Weg Ruhstatt
 - c) Weg Waisenberg
17. FF-Völkermarkt – Anschaffung MFZ
18. Straßengrundbenützungsbewilligung – Beschlussfassung
19. Stadtwappenverleihung – Ansuchen
20. Bauprojekt Postplatz
 - a) Zustimmungserklärung Franz Mettinger Stiftung
 - b) Unterbauung der Klagenfurter Straße EZ 665 GB 76339 (Dauerhafte Inanspruchnahme öffentl. Gut)
21. Personalangelegenheiten

2 Anträge gemäß § 41 K-AGO

- 1) Antrag gemäß § 41 K-AGO (ÖVP)
betr. **„Fremdsprachenförderung in der Sommerbetreuung“**
- 2) Antrag gemäß § 41 K-AGO, eingebracht von der ÖVP-Völkermarkt
betr. **„Verkehrs- und Parkkonzept für die Parkraumbewirtschaftung“**

GEMEINDERAT
Stadtgemeinde Völkermarkt
Prot.Nr. 2/2015

Indiziert, am

Niederschrift

über die am MONTAG, dem 27. April 2015, von 18.00 bis 19.08 Uhr, im Gemeinderatssitzungssaal stattgefundene öffentliche

Gemeinderatssitzung.

Die Einberufung zur Sitzung erfolgte ordnungsgemäß nach den einschlägigen Bestimmungen der K-AGO unter Bekanntgabe der Tagesordnung lt. beiliegender Einladungsgleichschrift gegen Zustellnachweis (RSB).

Anwesend: Laut beiliegender Anwesenheitsliste sind von insgesamt 31 Mitgliedern des Gemeinderates 28 ordentliche Mitglieder und 3 Ersatzmitglieder anwesend; Die Vollzähligkeit ist somit gegeben.

Von den ordentl. Mitgl. sind abwesend (alle entschuldigt):

SPÖ: Vbgm. Paul Wernig;
 FPÖ: GR. Gabriele Pitomec;
 ÖVP: GR. Mag. Andreas Sneditz;

Als Ersatzmitglieder sind anwesend:

SPÖ: GR. Florian Baumann;
 FPÖ: GR. Andreas Motschnig;
 ÖVP: GR. Gerhard Passin;

Vorsitzender: Bgm. Valentin Blaschitz

Schriftführerin: Ursula Krapesch (v. 18.00 – 19.10 Uhr)

Vom Personal außerdem anwesend: AL. Mag. Sandra Schoffenegger
 (v. 18.00 – 19.10 Uhr)

Protokollzeichner: GR. Hellfried Miklau – FPÖ
 GR. Ing. Franz Jamnig - ÖVP

Sitzungsbericht:

Nach Begrüßung der Gemeinderatsmitglieder, der anwesenden Zuhörer sowie der Pressevertreter eröffnet der Vorsitzende die Gemeinderatssitzung, stellt die Beschlußfähigkeit des Gemeinderates und die Vertretung verhandelter Gemeinderatsmitglieder fest und werden die Protokollzeichner bestellt.

Vor Beginn der Tagesordnung werden

Herr GR. Florian Baumann und Herr GR. Gerhard Passin

vom Bürgermeister vor dem Gemeinderat **angelobt.**

TOP 1.) Verordnung gemäß § 69 K-AGO – Beschlussfassung
StR.Prot.Nr. 5/2015/2

Bericht: Bgm. Valentin Blaschitz

Der Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates vom 15.04.2015, Prot.Nr. 5/2015/2, wird durch Verlesung zur Kenntnis gebracht.

Demnach wird über Antrag des Bürgermeisters vom Stadtrat mit 5 : 2 Stimmen (Gegenstimmen FPÖ) an den Gemeinderat beantragt, die Verordnung gemäß § 69 K-AGO betreffend die Aufteilung der Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches laut vorliegendem Entwurf (Anlage) zu beschließen.

./.

Wortmeldungen:

StR. Hans Steinacher:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, werte Kollegen des Stadt- und Gemeinderates, geschätzte Zuhörer, der Herr Bürgermeister hat jetzt im Eilzugstempo die Referate vorgelesen, also der Thomas Gottschalk wäre ja vor Neid erblasst seinerzeit anhand dieses Tempos. In Wirklichkeit ist das heute der Schlusspunkt nach der Gemeinderatswahl die Aufteilung der Referate. Und die Gemeinderatswahlen, das muss man sagen, haben ein eindeutiges Ergebnis gebracht. SPÖ und Grüne sind gestärkt aus dieser Wahl hervorgegangen und jetzt ist die Frage, wie geht man mit so einem Ergebnis um? Es hat Veränderungen gegeben im Gemeinderat, es hat aber keinerlei Veränderungen gegeben im Stadtrat. Zwei Mandate sind im Gemeinderat zur SPÖ gegangen, ein Mandat haben die Grünen dazugewonnen. Im Stadtrat ist die Sitzverteilung mit 4,2,1 gleichgeblieben und wenn man sich hier die Plätze der Stadträte anschaut, dann wird jenen auffallen, die bereits im Gemeinderat waren, dass auch von den handelnden Personen es bis auf eine Ausnahme keine Veränderungen gegeben hat. Aus diesem Grund haben wir auch keinen Anlass gesehen, dass man bei den Referaten nun große Veränderungen vornimmt. Weil das hätte man ja, wenn etwas nicht gepasst hätte, ja bereits in der Vorperiode korrigieren können. Natürlich kann man jetzt aufgrund des Wahlsieges über das eine oder andere diskutieren, dass die Stadtentwicklung zur Chefsache anhand der Landesausstellung wird, kann man sagen, ist in Ordnung. Dass das Referat für Schulen mit den Kindergärten zusammengelegt ist, ist auch glaube ich sachlich zu begründen und geht auch ok. Dass die Feuerwehren plötzlich Chefsache sein müssen, darüber kann man auch diskutieren, habe zwar persönlich keine Freude, weil ich gerne Feuerwehrreferent war, aber es ist auch ok. Was aber nicht ok ist, und da sind wir wieder, wie geht man mit einem Wahlergebnis um, ist die Trennung von Wirtschaft, Tourismus und Markt. Weil, das ist glaube ich, einzigartig in Kärnten. Ich habe mich heute ein bißchen auf den Homepages der anderen Gemeinden und Städten etwas herumgesurft und habe mir das angeschaut und das ist einfach nicht ok und da geht es wieder um Befindlichkeiten. Nur, wie geht man mit einem Wahlergebnis um, verfall ich jetzt in einen Machtausch, stelle ich mich beleidigt in ein Eck oder nehme ich das Wahlergebnis zur Kenntnis und denke darüber nach, warum es so gekommen ist wie es gekommen ist. Und von der ÖVP hört man jetzt, bemerkt es auch, die stellt sich ins Winklerl. Und alle anderen sind schuld und jetzt wollen wir uns von gewissen Sachen trennen. Und das Wirtschaftsreferat will man behalten, den Markt und Tourismus geben wir ab, weil der ist ja mit Arbeit verbunden. Im Wirtschaftsreferat brauchen wir ja nur die Förderungen auszahlen. Markt und Tourismus sind aber untrennbar, geschätzte Kolleginnen und Kollegen, mit der Wirtschaft verbunden. Weil für was machen wir die Märkte, warum hat Prof. Schörghuber seinerzeit als der hochgelobte Stadtentwickler die Märkte angepriesen und gesagt, machts mehr Märkte. Warum ist ein Kinderflohmart entstanden und warum ist ein Trödlermarkt entstanden. Der ist ja nicht zur reinen Volksbelustigung entstanden, sondern der hätte oder sollte die Frequenz in der Stadt steigern. Frequenzsteigerung in der Stadt bedeutet mehr für die Wirtschaftstreibenden, bedeutet mehr Umsatz und deswegen sind wir der Meinung, dass diese beiden Referate ganz einfach zusammen gehören. Und das ist auch vom Verwaltungstechnischen her und das merke ich jetzt, ich war in der Vorwoche bereits mehrmals im Büro betreffend des Alpen Adria Marktes und da ist es halt schwierig, wenn man diesen Markt auch von der Sachbearbeiterin her organisieren sollte, wenn man immer gleichzeitig schauen muss, dass die zwei Referenten auch zusammenkommen und dass das alles konform geht und einmal dem einen nachtelefonieren und einmal dem anderen nachtelefonieren muss. Und das ist ja nicht so einfach und ich habe versucht, letzte Woche einmal haben wir einen Termin beim Bürgermeister ausgemacht, weil es noch um fehlende Budgetmittel gegangen ist, da habe ich auch die Referentin ersucht, ob sie an dieser Sitzung teilnimmt, schreibe ihr um 18.30 Uhr am Abend ein SMS und bekomme am nächsten Tag um 12.00 Uhr eine Antwort, dass der Termin zu

kurzfristig ist. So kann es nicht funktionieren, deswegen gehört das alles in eine Hand und ich glaube von der ÖVP auch, wenn man mit euren Vorgängern redet, sei es der Herr Wagner, der Herr Kollitsch, der Herr Kräuter, und wenn man sie drauf anspricht, ja die höflichste Antwort, die ich bekommen habe, war Schweigen. Das war das höflichste, was ich zu dieser Aktion noch gehört habe. Wirtschaft, Tourismus und Markt gehören in eine Hand und deswegen stellen wir auch folgenden

Abänderungsantrag gemäß § 41 K-AGO:

„Der Antrag des Stadtrates vom 15.4.2015 an den Gemeinderat betreffend der Beschlussfassung der Verordnung über die Referatsaufteilung möge dahingehend abgeändert werden, dass der Teilbereich Wirtschaft aus dem Referat IV - Referentin StR. Angelika Kuss-Bergner, in das Referat VII – Referent StR. Hans Steinacher, eingegliedert wird.“

Wir Freiheitliche sind bereit, für Völkermarkt zu arbeiten, wir wollen Verantwortung übernehmen, wir drücken uns nicht vor der Verantwortung, wir nehmen auch mehr Arbeit in Kauf, wir nehmen ein großes Referat in Kauf, weil es auch darum geht, vor allem die Märkte auch neu zu organisieren, gewisse Bereiche zu überdenken und es wird auch angedacht, muss der Nikolomarkt zwei Tage sein oder gehen wir wieder zurück auf einen Tag, auf den traditionellen Montag, wie es vielfach von der Bevölkerung auch gewünscht wird, weil es ganz einfach auch von der Wirtschaft nicht angenommen wird. Das werden Aufgaben sein, denen wir uns in den nächsten Tagen, Wochen und Monaten widmen werden. Deshalb ersuche ich um Zustimmung zu diesem Abänderungsantrag.

StR. Angelika Kuss-Bergner:

Geschätzte Mitglieder des Gemeinderates, ich möchte mit einem Zitat von Albert Einstein beginnen: „Die reinste Form des Wahnsinns ist es, alles beim Alten zu lassen und gleichzeitig zu hoffen, dass sich etwas ändert.“ Bin sehr froh, dieses Zitat gefunden zu haben, und wir haben es uns nicht leicht gemacht, diese Entscheidung zu treffen, aber wenn man unser Wahlergebnis anschaut, dann haben wir uns dazu entschlossen, uns auf unsere Kernbereiche zu beziehen. Wirtschaft, Gewerbe, ist für uns ein absolut wichtiger Kernbereich und wenn ich hier meine Mitglieder des Gemeinderates präsentieren darf, noch einmal haben wir hier auch kompetente Leute für diesen Bereich sitzen. Und es ist ein wichtiges Referat, das Markt- und Tourismusreferat. Da bin ich ganz beim Herrn Steinacher. Ich bin auch der Überzeugung, wenn man viel arbeitet, wenn man gute Arbeit leistet, dann kann man im Tourismusreferat und im Marktreferat viele gute Ideen einbringen. Wir hatten dieses Referat die letzten zwei Perioden. Wir sind auch zu einer Zusammenarbeit bereit, es ist schwierig, wenn man 12 Stunden vor einem Termin, habe wirklich versucht, diesen Termin mit meinen Terminen abzugleichen, aber ich war nicht in der Lage, so schnell zu reagieren. Entschuldige mich, wenn die Absage zu spät gekommen ist. Wir von der ÖVP sind bereit zu arbeiten, wollen uns auf unsere Kernbereiche beziehen, auch ich habe mir schon Gedanken gemacht und mit den Sachbearbeiterinnen Gespräche geführt und es wird zu einer engeren Zusammenarbeit kommen. Davon bin ich überzeugt, aber wenn wir beide gemeinsam diesen Weg beschreiten, dann wird es auch eine gute Lösung für die Völkermarkter Bevölkerung geben. Wir haben überhaupt keine Angst vor der Arbeit, aber wir haben aus den letzten Perioden erkennen müssen, dass die Größe des Referates und da muss ich Dich berichtigen Hans, dass das Marktreferat an und für sich bei der Landwirtschaft dabei war und nicht beim Tourismus und beim Wirtschaftsreferat. Bin bereit zur Zusammenarbeit, habe das gesagt und hoffe eine erfolgreiche Periode.

Abstimmung über Abänderungsantrag:

Der von den Freiheitlichen in Völkermarkt (FPÖ) eingebrachte Abänderungsantrag gemäß § 41 K-AGO, die Verordnung über die Referatsaufteilung dahingehend abzuändern, den Teilbereich „Wirtschaft“ aus dem Referat IV in das Referat VII einzugliedern, wird vom Gemeinderat mit 7 : 24 Stimmen (Dafür: FPÖ; Dagegen: SPÖ, ÖVP, Grüne) **mehrheitlich abgelehnt**.

B E S C H L U S S über Antrag des Stadtrates:

Der mehrheitliche Antrag des Stadtrates an den Gemeinderat, die Verordnung gemäß § 69 K-AGO betreffend die Aufteilung der Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches laut vorliegendem Entwurf (Anlage) zu beschließen, findet mit 24 : 7 Stimmen (Gegenstimmen: FPÖ) die **mehrheitliche Annahme** durch den Gemeinderat.

TOP 2.) Geschäftsordnung Gemeinderat gem. § 50 KAGO – Beschlussfassung
StR.Prot.Nr. 5/2015/3

Bericht: Bgm. Valentin Blaschitz

Der Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates vom 15.04.2015, Prot.Nr. 5/2015/3, wird durch Verlesung zur Kenntnis gebracht.

Demnach wird vom Stadtrat einstimmig an den Gemeinderat der Antrag gestellt, die bestehende Geschäftsordnung des Gemeinderates in folgenden Punkten zu ergänzen (Anlage):

./.

§ 3: Ergänzung um Abs.3 und 4 betr. Absehen von der Berichterstattung

§ 4: Ergänzung um die Schriftlichkeit

§ 5: Klarstellung der Definition laufende Verwaltung

§ 6: Niederschrift – Ergänzung Wortprotokoll

§ 7: Anpassung an die Neuerungen der AGO

BESCHLUSS:

Der einstimmige Antrag des Stadtrates an den Gemeinderat, die bestehende Geschäftsordnung des Gemeinderates in folgenden Punkten zu ergänzen:

§ 3: Ergänzung um Abs.3 und 4 betr. Absehen von der Berichterstattung

§ 4: Ergänzung um die Schriftlichkeit

§ 5: Klarstellung der Definition laufende Verwaltung

§ 6: Niederschrift – Ergänzung Wortprotokoll

§ 7: Anpassung an die Neuerungen der AGO

findet mit 31 : 0 Stimmen **die einstimmige Annahme** durch den Gemeinderat.

TOP 3.) Zustimmungserklärung zur elektronischen Zustellung – Bericht
StR.Prot.Nr. 5/2015/5

Bericht: Bgm. Valentin Blaschitz

Der Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates vom 15.04.2015, Prot.Nr. 5/2015/5, wird durch Verlesung zur Kenntnis gebracht:

Die Amtsleiterin berichtet, dass bisher die elektronische Zustellung von Schriftstücken (Einladungen, Protokolle, etc.) an die Gemeinderatsmitglieder mit einer schriftlichen Zustimmung erfolgt ist.

Nunmehr wurde die elektronische Zustellung von Protokollen etc. an die Gemeinderatsmitglieder gemäß § 35 K-AGO legalisiert und ist hierfür auch eine schriftliche Zustimmung erforderlich.

Es wird vereinbart, auch in Zukunft die elektronische Zustellung zu wählen und wird eine schriftliche Zustimmungserklärung vorbereitet, die in der nächsten Sitzung des Gemeinderates von den Gemeinderatsmitgliedern zu unterzeichnen ist.

Vom Stadtrat wird einstimmig die elektronische Zustellung beschlossen und im Gemeinderat darüber berichtet.

Weiters wird von der Amtsleiterin berichtet, dass in Zukunft keine Wortprotokolle mehr geführt werden, da die Schriftführung dieser Protokolle sehr zeitaufwändig und nicht mehr zeitgemäß ist. Weiters ist das Versenden der umfangreichen Protokolle aufgrund des großen Dateivolumens meist nicht durchführbar.

Aufgrund der Neuerungen gemäß § 45 der K-AGO sind zukünftig die vom Gemeinderat gefassten Beschlüsse nach ihrem genauen Wortlaut und dem Ergebnis der Abstimmung im Internet bereitzustellen.

Die Sitzungen werden aufgezeichnet und die Kassetten werden über einen längeren Zeitraum aufbewahrt. Wortmeldungen werden zukünftig entsprechend der Bestimmungen gemäß § 45 Abs. 3 der K-AGO in die Niederschrift aufgenommen.

In der darauffolgenden kurzen Diskussion wird von Frau StR. Kuss-Bergner festgehalten, dass die Kassetten zwei Jahre aufbewahrt werden sollen.

Vom Stadtrat wird dieser Bericht einstimmig zur Kenntnis genommen und im Gemeinderat darüber berichtet.

Der vorstehende Bericht wird vom Gemeinderat **einstimmig** zur Kenntnis genommen.

TOP 4.) Grundverkehrskommission – Mitglied und Ersatzmitglied; Bestellung StR.Prot.Nr. 5/2015/6

Bericht: Bgm. Valentin Blaschitz

Der Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates vom 15.04.2015, Prot.Nr. 5/2015/6, wird durch Verlesung zur Kenntnis gebracht.

Demnach wird über Antrag des Bürgermeisters vom Stadtrat einstimmig an den Gemeinderat beantragt, Herrn GR Franz Matschek als Vertreter der Stadtgemeinde Völkermarkt in die Grundverkehrskommission zu entsenden. Ebenfalls wird beantragt, Herrn GR Franz Klemen als Ersatzmitglied in die Grundverkehrskommission zu entsenden.

BESCHLUSS:

Der einstimmige Antrag des Stadtrates an den Gemeinderat, Herrn GR Franz Matschek als Vertreter der Stadtgemeinde Völkermarkt in die Grundverkehrskommission und Herrn GR Franz Klemen als Ersatzmitglied in die Grundverkehrskommission zu entsenden, findet mit 31 : 0 Stimmen **die einstimmige Annahme** durch den Gemeinderat.

TOP 5.) Ortsbildpflegekommission – Mitglied und Ersatzmitglied; Bestellung StR.Prot.Nr. 5/2015/7

Bericht: Bgm. Valentin Blaschitz

Der Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates vom 15.04.2015, Prot.Nr. 5/2015/7, wird durch Verlesung zur Kenntnis gebracht.

Demnach wird vom Stadtrat einstimmig an den Gemeinderat beantragt, als Mitglied für die Ortsbildpflegekommission Herrn Edwin Wiegele sowie als Ersatzmitglied Herrn Mag. Michael Newart namhaft zu machen.

BESCHLUSS:

Der einstimmige Antrag an den Gemeinderat, als Mitglied für die Ortsbildpflegekommission Herrn Edwin Wiegele sowie als Ersatzmitglied Herrn Mag. Michael Newart namhaft zu machen, findet mit 31 : 0 Stimmen **die einstimmige Annahme** durch den Gemeinderat.

TOP 6.) Schlichtungsstelle für Wildschadensangelegenheiten – Mitglieder und Ersatzmitglieder; Bestellung StR.Prot.Nr. 5/2015/8

Bericht: Bgm. Valentin Blaschitz

Der Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates vom 15.04.2015, Prot.Nr. 5/2015/8, wird durch Verlesung zur Kenntnis gebracht.

Demnach wird vom Stadtrat einstimmig an den Gemeinderat beantragt, folgende Personen für die Schlichtungsstelle für Wildschadensangelegenheiten zu bestellen:

Aus dem Ausschuss: Mitglied Ing Franz Jamnig
Ersatzmitglied GR Stefan Riepl

Aus dem Jagdverwaltungsbeirat: Mitglied Martin Suschetz
Ersatzmitglied Franz Wieser

BESCHLUSS:

Der einstimmige Antrag des Stadtrates an den Gemeinderat, folgende Personen für die Schlichtungsstelle für Wildschadensangelegenheiten zu bestellen:

Aus dem Ausschuss: Mitglied Ing Franz Jamnig
Ersatzmitglied GR Stefan Riepl

Aus dem Jagdverwaltungsbeirat: Mitglied Martin Suschetz
Ersatzmitglied Franz Wieser

findet mit 31 : 0 Stimmen **die einstimmige Annahme** durch den Gemeinderat.

TOP 7.) Abfallwirtschaftsverband Völkermarkt/St.Veit - Vertretung:
Bestellung StR.Prot.Nr. 5/2015/9

Bericht: Bgm. Valentin Blaschitz

Der Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates vom 15.04.2015, Prot.Nr. 5/2015/9, wird durch Verlesung zur Kenntnis gebracht.

Demnach wird vom Stadtrat einstimmig an den Gemeinderat beantragt, Herrn Bgm. Valentin Blaschitz als Vertreter der Stadtgemeinde Völkermarkt in den Abfallwirtschaftsverband Völkermarkt /St.Veit zu entsenden. Im Verhinderungsfall soll eine Vertretung nach den Bestimmungen der K-AGO stattfinden.

BESCHLUSS:

Der einstimmige Antrag des Stadtrates an den Gemeinderat, Herrn Bgm. Valentin Blaschitz als Vertreter der Stadtgemeinde Völkermarkt in den Abfallwirtschaftsverband Völkermarkt /St.Veit zu entsenden, wobei im Verhinderungsfall eine Vertretung nach den Bestimmungen der K-AGO stattfinden soll, findet mit 31 : 0 Stimmen **die einstimmige Annahme** durch den Gemeinderat.

TOP 8.) Personalkommission - Bestellung der Dienstgebervertreter
StR.Prot.Nr. 5/2015/10

Bericht: Bgm. Valentin Blaschitz

Der Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates vom 15.04.2015, Prot.Nr. 5/2015/10, wird durch Verlesung zur Kenntnis gebracht.

Demnach wird über Antrag des Bürgermeisters vom Stadtrat an den Gemeinderat folgende Nominierung für die Personalkommission beantragt:

Mitglied
Bgm. Valentin Blaschitz

Ersatzmitglied
GR. Mag. Peter Wedenig

StR. Gerald Grebenjak
StR. Angelika Kuss-Bergner

StR. Hans Steinacher
GR. Ing. Franz Jamnig

Mitglieder Personalvertretung

Werner Bierbaumer
Daniela Ladinig
Sabine Rausch

BESCHLUSS:

Der einstimmige Antrag des Stadtrates an den Gemeinderat, folgende Personen für die Personalkommission zu nominieren:

Mitglied

Bgm. Valentin Blaschitz
StR. Gerald Grebenjak
StR. Angelika Kuss-Bergner

Ersatzmitglied

GR. Mag. Peter Wedenig
StR. Hans Steinacher
GR. Ing. Franz Jamnig

Mitglieder Personalvertretung

Werner Bierbaumer
Daniela Ladinig
Sabine Rausch

findet mit 31 : 0 Stimmen **die einstimmige Annahme** durch den Gemeinderat.

TOP 9.) Kommunalgesellschaft Völkermarkt GmbH – Eigentümervertreter; Bestellung StR.Prot.Nr. 5/2015/12

Bericht: Bgm. Valentin Blaschitz

Der Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates vom 15.04.2015, Prot.Nr. 5/2015/12, wird durch Verlesung zur Kenntnis gebracht.

Demnach wird vom Stadtrat einstimmig an den Gemeinderat beantragt, Herrn Bgm. Valentin Blaschitz, Herrn StR. Gerald Grebenjak und Herrn GR Werner Kruschitz als Eigentümervertreter der Stadtgemeinde Völkermarkt in der Kommunalgesellschaft Völkermarkt GmbH zu bestellen.

BESCHLUSS:

Der einstimmige Antrag des Stadtrates an den Gemeinderat, Herrn Bgm. Valentin Blaschitz, Herrn StR. Gerald Grebenjak und Herrn GR Werner Kruschitz als Eigentümervertreter der Stadtgemeinde Völkermarkt in der Kommunalgesellschaft Völkermarkt GmbH zu bestellen, findet mit 31 : 0 Stimmen **die einstimmige Annahme** durch den Gemeinderat.

TOP 10.) Abwasserverband Völkermarkt/Jaunfeld – Vertretung/Rechnungsprüfer/Schlichtungsstelle; Bestellung StR.Prot.Nr. 5/2015/13

Bericht: Bgm. Valentin Blaschitz

Der Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates vom 15.04.2015, Prot.Nr. 5/2015/13, wird durch Verlesung zur Kenntnis gebracht.

Demnach wird vom Stadtrat an den Gemeinderat beantragt, dem Abwasserverband Völkermarkt/Jaunfeld folgende Personen für die angeführten Positionen bekanntzugeben:

Vertreter für die Mitgliederversammlung

Bgm. Valentin Blaschitz (u. Vorstand)

GR Leopoldine Steindorfer
GR Bernhard Sutterlüty

Rechnungsprüfer Fv. Johann Ouschan
Schlichtungsstelle AL. Mag. Sandra Schoffenegger

Der Vorsitzende berichtet, dass ein Abänderungsantrag gemäß § 41 K-AGO von der FPÖ vorliegt und bringt diesen durch Verlesung vollinhaltlich zur Kenntnis:

Abänderungsantrag gemäß § 41 K-AGO, eingebracht von der FPÖ:

Der Antrag des Stadtrates vom 15.4.2015 an den Gemeinderat betreffend die Beschlussfassung über die Entsendung der Vertreter in der Mitgliederversammlung in den Abwasserverband Völkermarkt/Jaunfeld möge dahingehend geändert werden, dass anstelle von GR. Leopoldine Steindorfer Herr Martin Dobrounig seitens der Stadtgemeinde Völkermarkt entsandt wird.

Auch die Begründung wird verlesen und lässt der Vorsitzende über diesen Abänderungsantrag abstimmen.

Abstimmung über Abänderungsantrag:

Der von der FPÖ eingebrachte Abänderungsantrag gemäß § 41 K-AGO, dass der Antrag des Stadtrates vom 15.4.2015 an den Gemeinderat betreffend die Beschlussfassung über die Entsendung der Vertreter in der Mitgliederversammlung in den Abwasserverband Völkermarkt/Jaunfeld dahingehend geändert werden möge, dass anstelle von GR. Leopoldine Steindorfer Herr Martin Dobrounig seitens der Stadtgemeinde Völkermarkt entsandt wird, wird vom Gemeinderat mit 31 : 0 Stimmen **einstimmig angenommen**.

B E S C H L U S S :

Der einstimmige Antrag des Stadtrates an den Gemeinderat, dem Abwasserverband Völkermarkt/Jaunfeld folgende Personen für die angeführten Positionen bekanntzugeben:

Vertreter für die Mitgliederversammlung Bgm. Valentin Blaschitz (u. Vorstand)
GR Martin Dobrounig
GR Bernhard Sutterlüty

Rechnungsprüfer Fv. Johann Ouschan
Schlichtungsstelle AL. Mag. Sandra Schoffenegger

findet mit 31 : 0 Stimmen **die einstimmige Annahme** durch den Gemeinderat.

TOP 11.) Wasserverband Völkermarkt-Jaunfeld – Vertretung (Vorstand und Mitglieder); Bestellung StR.Prot.Nr. 5/2015/14

Bericht: Bgm. Valentin Blaschitz

Der Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates vom 15.04.2015, Prot.Nr. 5/2015/14, wird durch Verlesung zur Kenntnis gebracht.

Demnach wird vom Stadtrat einstimmig an den Gemeinderat folgende Besetzung für den Wasserverband Völkermarkt-Jaunfeld beantragt:

Mitglied der Mitgliederversammlung und Vorstandsmitglied Bgm. Valentin Blaschitz

Ersatzmitglied GR Hellfried Miklau

Mitglied der Schlichtungsstelle GR Michaela Krall-Jantschko

BESCHLUSS:

Der einstimmige Antrag des Stadtrates an den Gemeinderat, den Wasserverband Völkermarkt-Jaunfeld mit folgenden Personen zu besetzen:

Mitglied der Mitgliederversammlung und Vorstandsmitglied Bgm. Valentin Blaschitz

Ersatzmitglied GR Hellfried Miklau

Mitglied der Schlichtungsstelle GR Michaela Krall-Jantschko

findet mit 31 : 0 Stimmen **die einstimmige Annahme** durch den Gemeinderat.

TOP 12.) Pfarrkindergarten Völkermarkt – Kuratorium; Mitgliederbestellung
StR.Prot.Nr. 5/2015/15

Bericht: Bgm. Valentin Blaschitz

Der Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates vom 15.04.2015, Prot.Nr. 5/2015/15, wird durch Verlesung zur Kenntnis gebracht.

Demnach wird vom Stadtrat einstimmig an den Gemeinderat beantragt, die Mitglieder des Gemeinderates Frau Vbgm. Dr. Edeltraud Gomernik-Besser, Herrn StR. Gerald Grebenjak und Frau StR. Angelika Kuss-Bergner in das Kuratorium des Pfarrkindergartens Völkermarkt zu entsenden.

BESCHLUSS:

Der einstimmige Antrag des Stadtrates an den Gemeinderat, die Mitglieder des Gemeinderates Frau Vbgm. Dr. Edeltraud Gomernik-Besser, Herrn StR. Gerald Grebenjak und Frau StR. Angelika Kuss-Bergner in das Kuratorium des Pfarrkindergartens Völkermarkt zu entsenden, findet mit 31 : 0 Stimmen **die einstimmige Annahme** durch den Gemeinderat.

TOP 13.) Parkplatz Schulzentrum – Gebühren **StR.Prot.Nr. 5/2015/21**

Bericht: Bgm. Valentin Blaschitz

Aus dem Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates vom 15.04.2015, Prot.Nr. 5/2015/21, wird folgend zur Kenntnis gebracht:

Die Amtsleiterin berichtet, dass für den Parkplatz beim Schulzentrum geplant ist, eine Parkgebühr einzuheben und hierfür einen Parkscheinautomaten anzukaufen.

Es wird seitens des Bürgermeisters vorgeschlagen, für 3 Stunden eine Parkgebühr von 0,50 Cent, für 24 Stunden eine Gebühr von € 1,00 und für 7 Tage/eine Woche eine Gebühr von € 5,00 festzulegen. Als Bezeichnung schlägt er Parkplatz B70/I und B70/II vor.

Vom Stadtrat wird an den Gemeinderat mit 4 : 3 Stimmen (Gegenstimmen: FPÖ und ÖVP) mehrheitlich der Antrag gestellt, eine Parkgebühr einzuheben und für 3 Stunden eine Parkgebühr von 0,50 Cent, für 24 Stunden eine Gebühr von € 1,00 und für 7 Tage/eine Woche eine Gebühr von € 5,00 festzulegen.

Wortmeldungen:**StR. Gerald Grebenjak:**

Sehr geschätzter Herr Bürgermeister, meine sehr verehrten Damen und Herren, vor allem verehrte Zuhörer, ich erinnere mich noch, ich bin ganz jung stolzer Autobesitzer gewesen, da hat es in Völkermarkt gegeben, allerdings nicht sehr lange. Es hat sich somit nicht bewährt. Seit längerer Zeit geistert schon das Gespenst herum, für Parkgebühren im gesamten Stadtzentrum, es geistert auch herum, dass damit diverse Parkgaragen udgl. finanziert werden sollen. Nachdem die Bevölkerung dem nicht so positiv gegenübersteht, hat man das bis dato insbesondere vor der Gemeinderatswahl auf Eis gelegt und offiziell nicht diskutiert. Jetzt siehe da, kurz nach der Gemeinderatswahl auf einmal die Überraschung, der Rumppler, jetzt versuchen wir geschwind, den ersten Parkplatz mit Gebühren zupflastern. Wenn der erste funktioniert, dann wird es weiter gehen und damit könnten wir vielleicht ein Loch oder bzw. das ein oder andere finanzieren. Wir vertreten in diesem Bereich eine andere Meinung, wenn man über Parkgebühren diskutiert, dann sollen wir offen auf die Bevölkerung zugehen, wir müssen die Bevölkerung mit einbinden, wir müssen die Wirtschaft mit einbinden und dann können wir ein Gesamtkonzept erstellen. Aber es kann nur sein, dass man vorher diskutieren und dann was beschließen, nicht so wie seinerzeit beschließen und dann wieder aufheben, weil es leider nicht das gebracht hat oder eben nicht das gebracht hat, was es bringen hätte sollen. Dieser Angriff auf die Taschen der Bürger jetzt bei einem kleinem Parkplatz ist der Fuss in der Tür, um überall Gebühren einzuheben, um dann eine Begründung zu haben und aus diesem Grunde sind wir Freiheitliche für diese Einhebung von Gebühren auf diesem Parkplatz nicht einverstanden. Ich glaube auch nicht, dass das irgendein Budget retten wird, sondern die Stadtgemeinde Völkermarkt, die Stadt Völkermarkt, die Wirtschaft Völkermarkt kann sich unserer Ansicht nach Parkgebühren nicht leisten. Wir werben um Gäste von weither und wollen sie abzocken. Das wird es mit uns Freiheitlichen nicht geben und daher darf ich euch ersuchen, meine sehr geschätzten Damen und Herren, überlegen wir uns das, setzen wir uns zusammen, versuchen wir gemeinsam mit der Wirtschaft, mit der Bevölkerung, ein Gesamtkonzept zu erarbeiten und dann entscheiden wir, ob wir tatsächlich Parkgebühren irgendwo einheben oder nicht. Bei diesem Antrag sind wir nicht dabei.

Bgm. Valentin Blaschitz:

Herr StR. Grebenjak, es gibt halt geteilte Auffassungen. Ich vertrete eher die Ansicht, dass wir diese Gebühren einheben sollten. Es ist kein Griff in die Taschen von Bürgerinnen und Bürgern oder von Gästen, es ist kein Abzocken bei dieser Gebührengestaltung, und man muss auch dazu sagen, das ist nicht der erste Parkplatz, wo Gebühren eingehoben werden. Auch am Postplatzl gibt es 48 Parkplätze, wo wir eine monatliche Gebühr einheben. Und man darf eines nicht vergessen, auch wir als Gemeinde haben Steuergeld zu verwalten. Wir haben eine Fläche angekauft mit über 700.000 Euro. Wenn wir diese nicht angekauft hätten, hätten wir für diese Fläche 36.000 Euro Pacht im Jahr gezahlt. Wir zahlen beim Ärztehaus ungefähr 7.500 Euro Miete, wir zahlen in der 2. Mai-Straße Miete, wir haben auch diese Fläche beim Postplatzl mit über 600.000 Euro angekauft, die Errichtung hat auch noch 140.000 Euro gekostet. Dass die öffentliche Hand dann für alles, die Parkplätze kostenlos zur Verfügung stellen sollte, ich glaube, auch das ist das falsche Signal. Und es wird kein einziger Euro, der über die Parkgebühr eingehoben wird, woanders Verwendung finden als genau bei der Verbesserung der gesamten Parksituation. Und eines gebe ich Dir Recht, ich habe auch heute schon mit dem Obmann des Wirtschaftsvereines gesprochen, über die weitere Gebührengestaltung gibt es Gespräche, interfraktionell, mit der Wirtschaft, mit dem Wirtschaftsverein. Und es wird der Wirtschaftsverein seine Mitglieder anschreiben, wir werden wieder Befragungen von Kundinnen und Kunden durchführen. Und ich glaube, genau das ist in weiterer Folge der Weg, wie bekennen wir uns generell zu einer Bewirtschaftung. Hier diese Fläche wird einmal für 6 Jahre angepachtet, wir wissen gar nicht, ob wir überhaupt für diese 6 Jahre Mieter sein werden können, wenn vielleicht der Bund eine andere Maßnahme setzt, es ist ein Jahr Kündigungsfrist, wir wollen damit auch in weiterer Folge die Kosten, die wir haben bzw. die weiteren Kosten für die Entsorgung durch diese Gebühr hereinzubekommen. Und für drei Stunden 0,50 Cent, 1 Euro für einen Tag und 5 Euro für 7 Tage, das als Abzocke zu bezeichnen, dann schauts in die anderen Städte, schauts nach Klagenfurt, schauts in die privaten Garagen, wo man für eine Stunde € 3,20 zahlt. Ein Privater kann alles Abzocken, die öffentliche Hand soll alles zur Verfügung stellen. Wo die öffentliche Hand in weiterer Folge dann nur einen Cent zusätzlich bekommen wird, das will keiner diskutieren. Wir werden noch über andere Maßnahmen diskutieren müssen. Wenn ihr da eine andere Meinung habt, ok, ist in Ordnung, ich persönlich glaube, dass diese Maßnahme eine richtige ist und dass wir in weiterer Folge dann über das andere gemeinsam diskutieren, interfraktionell, mit der Wirtschaft, mit dem Wirtschaftsverein, und dann Sachen beschließen, die dann auch halten müssen. Die SPÖ war für die Einführung der Parkgebühren anno dazumal, die SPÖ war dagegen, dass diese abgeschafft worden sind, das war ein Beschluss der ÖVP, der Freiheitlichen mit den Grünen und dem verstorbenen Altbürgermeister Miklau. Gegen die SPÖ sind auch diese Parkgebühren abgeschafft worden, wir haben das zur Kenntnis genommen und das ist nocheinmal keine Wiedereinführung von Parkgebühren, sondern es geht dort einzig und allein um Dauerparker.

StR. Angelika Kuss-Bergner:

Liebe Mitglieder des Gemeinderates, von Seiten der ÖVP haben wir im Jahre 2008 nach der Eröffnung des Lilienbergtunnels einen Antrag zur Errichtung oder Gestaltung eines Verkehrskonzeptes gestellt. Dies ist nicht passiert. Es war auch so, dass in der letzten Periode dieses Thema Verkehrskonzept herumgeschwirrt ist, und es hat Gespräche gegeben in den verschiedenen ehemaligen Gemeinden, aber ein Verkehrskonzept betreffend Völkermarkt hat es nicht gegeben. Die Parkplatzsituation in Völkermarkt ist sehr spannend, wir haben von freiem Parken bis 30 Minuten., 120 Minuten., 150 Minuten Parken, so ziemlich alles in diesem kleinen Stadtgebiet Völkermarkt. Und es ist für die Gäste, für unsere Kunden oft einmal eine sehr unübersichtliche Situation. Wo kann ich wie lange parken. Aus diesem Grund stellen wir einen Antrag zur Errichtung zuerst eines Verkehrs- und Parkkonzeptes, bevor wir darüber entscheiden oder uns entschließen, wo wir eventuell eine Vergebühung einführen. Für mich ist es schon in Frage zu stellen, eine Vergebühung des Parkplatzes, nicht den Parkplatz, den wir um 800.000 Euro angekauft haben, nein, der kostet uns zur Zeit noch nichts, die Frage ist natürlich auch, wie lange. Die Vergebühung betrifft ja den anderen Parkplatz von der BIG. Wir sehen hier überhaupt kein Konzept, sondern es sind so punktuelle Maßnahmen, die gesetzt werden und wir fragen uns, wohin die Reise geht. Aus diesem Grund der Antrag zur Erstellung eines Verkehrs- und Parkkonzeptes.

Bgm. Valentin Blaschitz:

Frau Stadträtin, wir haben in diesem Bereich keinen Parkplatz angekauft, sondern wir haben eine Fläche von über 5000 m2 angekauft, die derzeit als Parkplatz Verwendung findet. Alles weitere, was mit dieser Fläche passieren sollte, haben wir festgelegt, dass wir darüber diskutieren werden in einem Konzept für die Stadtentwicklung. Wir haben keinen Parkplatz angekauft, wir haben nur eine Fläche angekauft, die derzeit als Parkplatz verwendet wird. Und wir haben dort von der BIG eine Fläche angemietet und nichts angekauft, auch keinen Parkplatz. Wir wollen einen Parkplatz daraus machen.

StR. Gerald Grebenjak:

Herr Bürgermeister, es entspricht den Tatsachen, dass die Gemeinde Geld in die Hand genommen hat, um Parkflächen zur Verfügung zu stellen. Stimmt ohne Zweifel, ich glaube auch, dass es gut so ist. Jeder von uns ist motorisiert unterwegs und jeder von uns zumindest der Großteil, will so viel wie möglich mit dem fahrbaren Untersatz zurücklegen. Vielleicht aber betreffend der Finanzierung darf ich in Erinnerung rufen, dass wir seit Jahrzehnten eine Überwachung der Kurzparkzonen im Stadtgebiet Völkermarkt haben. Vielleicht ist es auch interessant, der eine oder andere wird es nicht wissen, dass der ruhende Verkehr in diesem Bereich bis zu 150.000 Euro pro Jahr an Einnahmen für die Stadtgemeinde lukriert. Das heißt, wenn man 10 oder 15 Jahre zurückrechnen, dann haben wir diese Parkflächen leider muss ich sagen, mit den Strafgehdern finanziert, aber es ist eine Tatsache und eine Maßnahme, die dazu geführt hat. Ich glaube nicht, dass es noch notwendig ist, jetzt weiterhin auf die Brieftaschen unserer Bürger, unserer möglichen Gäste zuzugreifen, sondern man sollte sich vielleicht auch überlegen, wie man in Zukunft diese Serviceleistung unserer Bevölkerung und unseren Kunden zur Verfügung stellt. Wir werden uns mit Klagenfurt, Villach, und Wolfsberg nicht messen können, das wissen wir, das ist uns allen bekannt. Ich glaube nicht, dass es förderlich wäre, für einen Kundenzustrom, wenn wir diese Maßnahme und in weiterer Folge unter Umständen noch weitere Maßnahmen einführen. Im Sinne unserer Stadt, unserer Region und vor allem unserer Bevölkerung und Wirtschaft sollten wir von weiteren Gebühren Abstand nehmen. Ich darf Sie ersuchen, das auch in ihre Überlegungen mit einzubeziehen.

Bgm. Valentin Blaschitz:

Herr StR. Grebenjak, 150.000 Euro stimmt nicht. Man darf nicht vergessen, dass hier auch die Strafgehdere eingerechnet werden, die vom fließenden Verkehr kommen. Nein, inklusive haben wir bei 140.000 Euro, inklusive der Strafgehdere für den fließenden Verkehr. Beim ruhenden Verkehr haben wir nicht so viel. Und auf der anderen Seite, wenn ich schon die Einnahmensituation anspreche, dann muss ich auch sagen, dass 85.000 Euro die Firma bekommt. Und das war einstimmig beschlossen auch mit der Wirtschaft, damit wir die Dauerparker im innerstädtischen Bereich wegbekommen, damit Parkplätze für die Kunden vorhanden sind für die Frequenz, dass sie ein paar Mal im Tag bewirtschaftet werden. Da hat man gesagt, wir müssen das überwachen. So ist die Situation. Und wenn man auf der einen Seite die Einnahmensituation anspricht, muss man gleichzeitig auf der anderen Seite die Ausgabensituation genauso sehen.

GR. Mag. Peter Wedenig:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Medienvertreter. Zum Thema Parkplatzgebühren schließe ich mich natürlich auch den Worten des Herrn Bürgermeisters an. Ich möchte aber auch wirklich klarmachen, dass der Verkehrsreferent in der letzten Periode ich denke die FPÖ war und auch klarmachen, das ist die typische Diktion von Raubrittertum oder in dieser Richtung zu argumentieren und Dinge darzustellen, die so nicht stimmen. Wie ausgeführt, die Einhebung von Parkgebühren oben am neuen Parkplatz, das ist kein Präzedenzfall, der geschaffen wird, das haben wir schon in der Stadtgemeinde. Und ich glaube, das ist auch ganz wichtig und dass sollten wir uns alle darüber Gedanken machen, dass wir wie immer das Verkehrskonzept ausschauen wird, aber die Tatsache, dass kommunale Dienstleistungen nicht gratis zur Verfügung gestellt werden sollen, müssen oder dürfen, das ist jedenfalls eine Überlegung wert. Wir dürfen aber auch und ich glaube schon den Bürgerinnen und Bürgern auch klar sagen, dass wir für diesen Parkplatz natürlich Miete zahlen, dass wir für diesen Parkplatz letztendlich auch die Errichtungskosten zahlen und wenn die Miete zu Ende ist nach fünf oder 6 Jahren, wir werden sehen, wie lange wir dieses Grundstück haben können, muss letztendlich der Rückbau gewährleistet sein, zu dem wir uns auch vertraglich verpflichtete haben. Das heißt, die Grundüberlegung, die hier jeder Private macht, und überlegen, hier rechtzeitig einen Teil der Kosten hereinzubekommen. Und man kann hier wirklich von keinem Angriff auf die Taschen der Bürger sprechen, wenn man sagt, 24 Stunden kosten 1 Euro oder für eine Woche 5 Euro. Also ich denke, das ist eine vertretbare Maßnahme nach außen hin und von den Bürgerinnen und Bürgern gerechtfertigt, wenn man dementsprechend auch in der Nähe der Stadt dementsprechende Verkehrsflächen ordnungsgemäß zur Verfügung stellt.

BESCHLUSS:

Der mehrheitliche Antrag des Stadtrates an den Gemeinderat, für den Parkplatz beim Schulzentrum eine Parkgebühr einzuheben und für 3 Stunden eine Parkgebühr von 0,50 Cent, für 24 Stunden eine Gebühr von € 1,00 und für 7 Tage/eine Woche eine Gebühr von € 5,00 festzulegen und eine diesbezügliche Verordnung zu erlassen, findet mit 18 : 13 Stimmen (Dafür: SPÖ, Grüne; Dagegen: FPÖ, ÖVP) die **mehrheitliche Annahme** durch den Gemeinderat.

TOP 14.) Gst.Nr. 123/3 und 124/5 KG Ritzing – Kaufanbot (Purkowitz W.)
StR.Prot.Nr. 5/2015/25

Bericht: Bgm. Valentin Blaschitz

Der Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates vom 15.04.2015, Prot.Nr. 5/2015/25, wird durch Verlesung zur Kenntnis gebracht.

Demnach wird vom Stadtrat einstimmig an den Gemeinderat der Antrag gestellt, dem Abverkauf des Gst.Nr. 124/3 KG Ritzing im Ausmaß von 1150 m² (EZ 481 KG Völkermarkt) und des Gst.Nr. 124/4 KG Ritzing im Ausmaß von 1760 m² (EZ 454 KG Völkermarkt) mit einer Gesamtfläche von 2910 m² an Herrn/Frau Purkowitz Wilhelm und Waltraud zu einem m²-Preis von € 2,00 zuzustimmen, findet mit 31 : 0 Stimmen **die einstimmige Annahme** durch den Gemeinderat.

TOP 15.) Gst.Nr. 783 KG Greuth – Grundwerbung (Hözlauer Brigitte A.)
StR.Prot.Nr. 5/2015/26

Bericht: Bgm. Valentin Blaschitz

Der Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates vom 15.04.2015, Prot.Nr. 5/2015/26, wird durch Verlesung zur Kenntnis gebracht.

Demnach werden vom Stadtrat einstimmig nachstehende Anträge an den Gemeinderat gestellt:

- a) Abschreibung des Gst.Nr. 783 KG Greuth im Ausmaß von 93 m² von der EZ 300 und Zuschreibung zur EZ 176 KG Greuth (Eigentümerin: Hözlauer Brigitte)

- b) Zustimmung zur Eigentumsübertragung und zur Gesamtentschädigung von € 325,50 (93 m2 x € 3,50)
- c) Zustimmung zur grundbücherl. Durchführung gem. § 13 LTG

BESCHLUSS:

Die einstimmigen Anträge des Stadtrates an den Gemeinderat, auf

- a) Abschreibung des Gst.Nr. 783 KG Greuth im Ausmaß von 93 m2 von der EZ 300 und Zuschreibung zur EZ 176 KG Greuth (Eigentümerin: Hölzlsauer Brigitte)
- b) Zustimmung zur Eigentumsübertragung und zur Gesamtentschädigung von € 325,50 (93 m2 x € 3,50)
- c) Zustimmung zur grundbücherl. Durchführung gem. § 13 LTG

finden mit 31 : 0 Stimmen **die einstimmige Annahme** durch den Gemeinderat.

TOP 16.) Grundbücherliche Durchführungen und Verordnungserlassungen
StR.Prot.Nr. 5/2015/28

A) Wegvermessung Salchendorf

Bericht: Bgm. Valentin Blaschitz

Der Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates vom 15.04.2015, Prot.Nr. 5/2015/28 a, wird durch Verlesung zur Kenntnis gebracht.

Demnach werden vom Stadtrat einstimmig nachstehende Anträge an den Gemeinderat gestellt:

- a) Zustimmung zur grundbücherlichen Durchführung gemäß § 13 LTG (laut Vermessungsurkunde Angst Geo Vermessung ZT GmbH, GZ 14315-G-V2-U, vom 12.3.2015)
- b) Genehmigung der in der Anlage angeschlossenen Verordnung ./.
- c) Zustimmung zu Entschädigungszahlungen

BESCHLUSS:

Die einstimmigen Anträge des Stadtrates an den Gemeinderat, auf

- a) Zustimmung zur grundbücherlichen Durchführung gemäß § 13 LTG (laut Vermessungsurkunde Angst Geo Vermessung ZT GmbH, GZ 14315-G-V2-U, vom 12.3.2015)
- b) Genehmigung der in der Anlage angeschlossenen Verordnung ./.
- c) Zustimmung zu Entschädigungszahlungen

finden mit 31 : 0 Stimmen **die einstimmige Annahme** durch den Gemeinderat.

B) Weg Ruhstatt (Wernig Johann und Haberl Herta)

Bericht: Bgm. Valentin Blaschitz

Der Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates vom 15.04.2015, Prot.Nr. 5/2015/28 b, wird durch Verlesung zur Kenntnis gebracht.

Demnach werden vom Stadtrat einstimmig nachstehende Anträge an den Gemeinderat gestellt:

- a) Zustimmung zur grundbücherlichen Durchführung gemäß § 15 LTG (Tpl. Buchleitner und Kirchner ZT GmbH, GZ 307/15, vom 12.2.2015)
- b) Genehmigung der in der Anlage angeschlossenen Verordnung ./.

BESCHLUSS:

Die einstimmigen Anträge des Stadtraates an den Gemeinderat, auf

- a) Zustimmung zur grundbücherlichen Durchführung gemäß § 15 LTG (Tpl. Buchleitner und Kirchner ZT GmbH, GZ 307/15, vom 12.2.2015) und
- b) Genehmigung der in der Anlage angeschlossenen Verordnung

finden mit 31 : 0 Stimmen **die einstimmige Annahme** durch den Gemeinderat.

C) Weg Waisenberg (DI Gfrerer Zahradnik Maria u. Stornig Thomas)

Bericht: Bgm. Valentin Blaschitz

Der Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates vom 15.04.2015, Prot.Nr. 5/2015/28 c, wird durch Verlesung zur Kenntnis gebracht.

Demnach werden vom Stadtrat einstimmig nachstehende Anträge an den Gemeinderat gestellt:

- a) Zustimmung zu Entschädigungsbeträgen
- b) Zustimmung zur grundbücherlichen Durchführung gemäß § 15 LTG (Teilungsplan Buchleitner und Kirchner ZT GmbH, GZ 290/A/14, vom 25.2.2015)
- c) Genehmigung der in der Anlage angeschlossenen Verordnung ./.

BESCHLUSS:

Die einstimmigen Anträge des Stadtrates an den Gemeinderat, auf

- a) Zustimmung zu Entschädigungsbeträgen
- b) Zustimmung zur grundbücherlichen Durchführung gemäß § 15 LTG (Teilungsplan Buchleitner und Kirchner ZT GmbH, GZ 290/A/14, vom 25.2.2015) und
- c) Genehmigung der in der Anlage angeschlossenen Verordnung

finden mit 31 : 0 Stimmen **die einstimmige Annahme** durch den Gemeinderat.

*** Herr StR. Lakounigg verlässt um 18.50 Uhr die Sitzung und wird von Herrn GR Mag. Wedenig vertreten. Herr GR Mag. Wedenig wird von Frau GR Petritz vertreten.

TOP 17.) FF-Völkermarkt – Anschaffung MFZ **StR.Prot.Nr. 3/2015/8**

Bericht: Bgm. Valentin Blaschitz

Der Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates vom 25.02.2015, Prot.Nr. 3/2015/8, wird durch Verlesung zur Kenntnis gebracht.

Demnach wird vom Stadtrat einstimmig an den Gemeinderat beantragt, den Ankauf des Mehrzweckfahrzeuges (MFZ) für die FF-Völkermarkt zum Gesamtbetrag von € 134.215,88 inkl. Ust. (abzügl. Förderung LFV € 42.000,--) zu beschließen.

BESCHLUSS:

Der einstimmige Antrag des Stadtrates an den Gemeinderat, den Ankauf des Mehrzweckfahrzeuges (MFZ) für die FF-Völkermarkt zum Gesamtbetrag von € 134.215,88 inkl. Ust. (abzügl. Förderung LFV € 42.000,--) zu beschließen, findet mit 31 : 0 Stimmen **die einstimmige Annahme** durch den Gemeinderat.

TOP 18.) Straßengrundbenützungsordnung – Beschlussfassung
StR.Prot.Nr. 3/2015/6

Bericht: Bgm. Valentin Blaschitz

Der Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates vom 25.02.2015, Prot.Nr. 3/2015/6, wird durch Verlesung zur Kenntnis gebracht.

Demnach wird vom Stadtrat einstimmig an den Gemeinderat beantragt, diese Straßengrundbenützungsordnung für die Errichtung von Anlagen und Einrichtungen unter, auf oder über dem öffentlichen Gemeindestraßengrund zu beschließen. ./.

BESCHLUSS:

Der einstimmige Antrag des Stadtrates an den Gemeinderat, diese Straßengrundbenützungsordnung für die Errichtung von Anlagen und Einrichtungen unter, auf oder über dem öffentlichen Gemeindestraßengrund zu beschließen, findet mit 31 : 0 Stimmen **die einstimmige Annahme** durch den Gemeinderat.

TOP 19.) Stadtwappenverleihung – Ansuchen **StR.Prot.Nr. 3/2015/11**

Bericht: Bgm. Valentin Blaschitz

Der Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates vom 25.02.2015, Prot.Nr. 3/2015/11, wird durch Verlesung zur Kenntnis gebracht.

Demnach wird vom Stadtrat einstimmig an den Gemeinderat beantragt, dem Elektronunternehmen Franz Nechybsky anlässlich des über 50 jährigen Bestandsjubiläums das Recht zu verleihen, das Gemeindewappen der Stadtgemeinde Völkermarkt zu führen.

BESCHLUSS:

Der einstimmige Antrag des Stadtrates an den Gemeinderat, dem Elektronunternehmen Franz Nechybsky anlässlich des über 50 jährigen Bestandsjubiläums das Recht zu verleihen, das Gemeindewappen der Stadtgemeinde Völkermarkt zu führen, findet mit 31 : 0 Stimmen **die einstimmige Annahme** durch den Gemeinderat.

*** Herr GR Miklau verlässt die Sitzung um 19.00 Uhr und wird von Herrn GR Dohr vertreten.

TOP 20.) Bauprojekt Postplatzl **StR.Prot.Nr. 5/2015/40**

- a) Zustimmungserklärung Franz Mettinger Stiftung
- b) Unterbauung der Klagenfurter Straße EZ 665 GB 76339
(Dauerhafte Inanspruchnahme öffentl. Gut)

Bericht: Bgm. Valentin Blaschitz

Der Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates vom 15.04.2015, Prot.Nr. 5/2015/40, wird durch Verlesung zur Kenntnis gebracht.

Demnach wird vom Stadtrat einstimmig an den Gemeinderat beantragt,

- a) die Zustimmung zur Errichtung von drei Versickerungsgräben auf dem Gst.Nr. 170/1 der Franz Mettinger`schen Stipendienstiftung sowie
- b) die Zustimmung zur dauerhaften Inanspruchnahme des öffentlichen Gutes in der Klagenfurter Straße (Unterbauung) für Teile der zu errichtenden Tiefgarage des Projektes Postplatzl zu erteilen.

BESCHLUSS:

Der einstimmige Antrag des Stadtrates an den Gemeinderat,

- a) die Zustimmung zur Errichtung von drei Versickerungsgräben auf dem Gst.Nr. 170/1 der Franz Mettinger`schen Stipendienstiftung sowie
- b) die Zustimmung zur dauerhaften Inanspruchnahme des öffentlichen Gutes in der Klagenfurter Straße (Unterbauung) für Teile der zu errichtenden Tiefgarage des Projektes Postplatzl

zu erteilen, findet mit 31 : 0 Stimmen **die einstimmige Annahme** durch den Gemeinderat.

Der Vorsitzende berichtet, dass noch zwei Anträge gemäß § 41 K-AGO vorliegen.

- 1) Antrag gemäß § 41 K-AGO, eingebracht von der ÖVP-Völkermarkt betr. „Fremdsprachenförderung in der Sommerbetreuung“

Dieser Antrag wird vom Vorsitzenden vollinhaltlich verlesen und dem Ausschuss für Bildung und Generationen zur Behandlung zugewiesen.

- 2) Antrag gemäß § 41 K-AGO, eingebracht von der ÖVP-Völkermarkt betr. „Verkehrs- und Parkkonzept für die Parkraumbewirtschaftung“

Dieser Antrag wird vom Vorsitzenden vollinhaltlich verlesen und dem Ausschuss für Infrastruktur zur Behandlung zugewiesen.

Es folgt nicht öffentliche Teil.

*** Herr StR. Lakounigg kommt um 19.05 Uhr wieder zurück und verlässt Frau GR. Petritz die Sitzung. Herr GR Mag. Wedenig geht wieder auf seinen Platz zurück.

Damit ist die Tagesordnung erledigt.

Da keine Wortmeldungen mehr erfolgen, schließt der Vorsitzende die Sitzung des Gemeinderates um 19.08 Uhr.

Die Protokollzeichner:

Der Vorsitzende:

.....
GR. Hellfried Miklau – FPÖ

.....
Bgm. Valentin Blaschitz

.....
GR. Ing. Franz Jamnig - ÖVP

Die Schriftführerin:

.....
Ursula Krapesch